

**Satzung zur Änderung der Fachprüfungsordnung (Satzung)
der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu
Kiel für Studierende der Chemie mit den Abschlüssen Bachelor of Science (B.Sc.) und Master
of Science (M.Sc.) (Fachprüfungsordnung Chemie (1-Fach))**

Vom 23. Juli 2010

NBl. MWV. Schl.-H. 2010 S. 62

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der CAU: 19. Oktober 2010

Aufgrund des § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) vom 28. Februar 2007 (GVObI. Schl.-H. S. 184), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes zur Umsetzung der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie vom 9. März 2010 (GVObI. Schl.-H. S. 356), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vom 23. Juni 2010 die folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Die Fachprüfungsordnung Chemie (1-Fach) vom 29. November 2007 (NBl. MWV. Schl.-H. 2008, S. 101), zuletzt geändert durch Satzung vom 16. Februar 2010 (NBl. MWV. Schl.-H. 2010, S. 8) wird wie folgt geändert:

1. § 2 erhält folgende Fassung:

„§ 2 Studienjahr

(1) Die Studiengänge dieser Fachprüfungsordnung sind nach Studienjahren mit Beginn im Wintersemester organisiert. Eine Lehrveranstaltung wird in der Regel jährlich einmal angeboten: Lehrveranstaltungen, die studienplanmäßig für ein ungerades Semester vorgesehen sind, werden in der Regel im Wintersemester angeboten; Lehrveranstaltungen, die studienplanmäßig für ein gerades Semester vorgesehen sind, werden in der Regel im Sommersemester angeboten.

(2) Einschreibungen in Bachelor-Studiengänge für ungerade Fachsemester werden nur zu einem Wintersemester, für gerade Fachsemester nur zu einem Sommersemester vorgenommen.

(3) Einschreibungen in Master-Studiengänge sind sowohl für gerade als auch für ungerade Fachsemester zum Winter- und zum Sommersemester möglich. Der Studienbeginn wird zum Wintersemester empfohlen.“

2. Die Anlage "Studienverlaufsplan für den Bachelor of Science „Chemie“" wird geändert wie folgt:

a) die Angaben für das Modul chem 0502 erhalten folgende Fassung:

Semester	Modul	Modulbezeichnung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL	LP	
								Sem.	Jahr
	chem 0502	Organisch-Chem. Praktikum für Fortgeschrittene (mit Themenseminar)	S/P	2/10	P	chem402	Pr 40%, V 30 % Ko 30%#	9	

b) In den Erläuterungen erhält die Angabe „Ko = mündliches Kolloquium“ folgende Fassung:
„Ko = Kolloquium“.

3. Die Anlage „Studienverlaufsplan Master of Science Chemie“ erhält folgende Fassung:

„Studienverlaufsplan Master of Science Chemie“

Semester	Modul	Modulbezeichnung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	chem 1001	Anorganische Reaktionsmechanismen	V/S	2/1	P		K#	5	
	chem 1002	Fortgeschrittene Methoden der Strukturaufklärung in der Organischen Chemie	V/Ü	1/2	P		K#	5	
	chem 1003	Physikalische Chemie 4: Molekülspektroskopie	V/Ü	2/1	P		HTK#	5	
	chem 1004	Wahlpflichtmodul aus folgender Liste:							
	chem 1004A	Vom Molekül zum Material	V/S/P	3/2/8	WP		Pr 20%, V 30%, Ko 50%#	15	
	chem 1004B	Supramolekulare Chemie	V/S/P	3/2/8	WP		Pr 20%, V 30%, Ko 50%#	15	
	chem 1004C	Molekülstruktur und Moleküldynamik	V/S/P	6/1/4	WP		Pr 30%, Ko 70%#	15	
	chem 1004D	Materialwissenschaften	V/S/P	4/2/4	WP		Pr 20%, V 30%, Ko 50%#	15	
				19-22				Σ 30	
2. Semester	chem 2001	Moderne Konzepte der Anorganischen Chemie	V/S	2/1	P		V 30%, K 70%#	5	
	chem 2002	Fortgeschrittene Konzepte der Organischen Chemie	V/Ü	2/1	P		K#	5	
	chem 2003	Physikalische Chemie 5: Statistische Thermodynamik	V/Ü	2/1	P		HTK#	5	
	chem 2004	Wahlpflichtmodul aus folgender Liste:							
	chem 2004A	Kolloidchemie und Nanomaterialien	V/S/P	3/2/8	WP		Pr 20%, Ko 80%#	15	
	chem 2004B	Moderne Synthesemethoden der Organischen Chemie	V/S/P	3/2/8	WP		Pr 50%, V 50%#	15	
	chem 2004C	Theoretische Chemie/Computerchemie	V/S/P	4/2/8	WP		Ü 25%, Pr 25%, V 25%, K 25%#	15	
	chem 2004D	Biologische Chemie	V/S/P	6/1/4	WP		Pr 30%, V 70%#	15	
	chem 2004E	Meereschemie	V/S/P	6/1/5	WP		Ü 25%, Pr 25%, K 50%#	15	
	chem 2004F	Toxikologie	V/S/P	4/3/7	WP		Ko#	15	
chem 2004G	Pharmazeutische/Medizinische Chemie	V/S/P	6/1/4	WP		Pr 25%, V 25%, Ko 50%#	15		
				20-24				Σ 30	Σ 60
3. Semester	chem 3001	Wahlmodul aus dem Angebot der CAU	V/S/Ü/P		WP		*	15	
	chem 3001I	Industriepraktikum (Wahlmodul anstelle von chem3001)	P		WP		B,V\$	15	
	chem 3004	Chemische Kolloquien und Exkursionen	S/E	1/3	P		B,Ko\$	5	
	chem 3005	Forschungspraktikum zur Vertiefung und Profilierung aus folgender Liste:							
	chem 3005A	Vertiefungs-/Profilierungsmodul Anorganische Chemie	S/P	2/10	WP		B 50%, V 50%#	10	
	chem 3005B	Vertiefungs-/Profilierungsmodul Organische Chemie	S/P	2/10	WP		B 50%, V 50%#	10	
	chem 3005C	Vertiefungs-/Profilierungsmodul Physikalische Chemie	S/P	2/10	WP		B 50%, V 50%#	10	
	chem 3005D	Vertiefungs-/Profilierungsmodul Theoretische Chemie / Computerchemie	S/P	2/10	WP		B 50%, V 50%#	10	
				25-28				Σ 30	
4. Semester	chem 4001	Masterarbeit	S/P		P		##	30	
								Σ 30	Σ 60

Erläuterungen: Modul: Nummer/Bezeichnung des Moduls
 Modulbezeichnung: Name des Moduls

LF:	Lehrform (Art der Lehrveranstaltung(-en)) V = Vorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum, S = Seminar, E = Exkursion
SWS:	Semesterwochenstunden
P / WP:	Status des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)
Voraussetzung:	Zugangsvoraussetzung(en) für das Modul
PL:	Prüfungsleistung(en) bzw. Nachweis: K = Klausur Ko = Kolloquium Pr = Erledigung der Praktikumsaufgaben (Nachweis durch Praktikumstestate) B = schriftlicher Bericht Ü = schriftliche Übungen zu den Modulen während der Vorlesungszeit V = Seminarvortrag HTK = Mischprüfung (Hausaufgaben/Testfragen/Klausur) Genauere Angaben siehe Modulbeschreibungen
	#: Benotetes Modul mit Abschlussprüfung, geht in die Endnote ein
	\$ Unbenotetes Modul mit Abschlussprüfung, Bewertung nur mit bestanden / nicht bestanden, geht nicht in die Endnote ein.
	* Unbenotetes Wahlmodul (Nachweis abhängig vom gewählten Modul)
	##: Die Note der Masterarbeit wird doppelt gewertet.
LP:	Leistungspunkte

Anzahl Module:		12
Anzahl Prüfungen:	Module mit benoteten Abschlussprüfungen (#), inkl. M.Sc.-Arbeit (##):	10
	Module mit unbenoteten Abschlussprüfungen (nur bestanden/nicht bestanden):	-
	Module mit anderen Nachweisen (\$, z.B. Protokolle, Bericht, Vortrag):	2

Artikel 2

- (1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Modulprüfungen, die bei Inkrafttreten dieser Satzung vollständig absolviert und bestanden worden sind, behalten ihre Gültigkeit.
- (3) Hat eine Studierende oder ein Studierender selbstständige Teilleistungen einer Modulprüfung absolviert und bestanden, werden diese Prüfungen angerechnet. Der Prüfungsausschuss entscheidet unter Berücksichtigung der Lernziele des Moduls und des Prüfungszwecks, welche weiteren Prüfungsleistungen zur Vervollständigung des jeweiligen Moduls erbracht werden müssen.
- (4) Ist eine Prüfungsleistung bei Inkrafttreten dieser Satzung absolviert und bestanden, und ist diese Prüfungsleistung nach den neuen Regelungen unbenotet, wird die Note nicht eingerechnet. Auf Antrag des Studierenden entscheidet der Prüfungsausschuss über eine Einrechnung nach Maßgabe der alten Prüfungsordnung. Der Antrag ist bis zum 31.03. 2011 zu stellen.
- (5) Fehlversuche, die im Rahmen von Prüfungen vor Inkrafttreten dieser Satzung unternommen wurden, werden auf die Anzahl der Versuche nach der neuen Prüfungsordnung angerechnet, sofern sich die Anrechnung nicht nach der Struktur der neuen Modulprüfung verbietet.
- (6) Über Härtefälle, die vom Studierenden nicht zu vertreten sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.

Die Genehmigung nach § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes wurde durch das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit Schreiben vom 22. Juli 2010 erteilt.

Kiel, den 23. Juli 2010

Prof. Dr. Lutz Kipp
Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel